

Kunst blüht auf dem Land

Wenn es in der Stadt zu heiss wird, geht auch die Kunst gern in die Sommerfrische. Diese Ausstellungen abseits der Metropolen lohnen sich besonders.

Weiertal

Nichts gegen die Flora im Weiertal, doch die exotischeren Blüten treibt hier die Kunst. Zwei Dutzend namhafte Bildhauerinnen und Bildhauer haben den Landschaftspark bei Winterthur in ein bizarres Freiluftmuseum voller Überraschungen verwandelt. — Skulpturen-Biennale, Kulturort Weiertal, Winterthur ZH, bis 8. 9., www.skulpturen-winterthur.ch

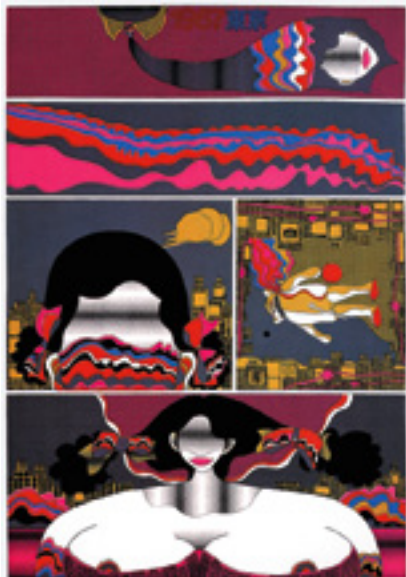


Frische Luft



WÄDENSWIL

Arme Blumen: So herrlich sie auch duften, so elegant sie ihre Köpfe in die Sommerluft recken – am Ende liefern sie doch nur den Kompost für die Blütenpracht des kommenden Jahres. Im Schlosspark Wädenswil widmen Studierende der Kunst- und der Umweltwissenschaften diesem ewigen Werden und Vergehen nun einen eigenwilligen Lehrpfad: Sie pflanzen Papierblumen, zeichnen Bilder in Bäche, bringen Bienen das Musizieren bei und flicken gefällte Bäume mit Prothesen zusammen. Ein charmant arrangiertes Outdoor-Essay über die Vergänglichkeit. — *Delikate Beziehungen, Schlosspark Wädenswil ZH, bis 30. 9.*



Apples

Wenn Keiichi Tanaami über Erotik nachdenkt, fällt dem 77-Jährigen alles Mögliche ein – nur eines bestimmt nicht: aufreizende Bilder von nackten Körpern. Besessen von der Idee, eine abstrakte Formensprache für die Freuden des Sex zu finden, hat er seit den Sechzigern ein grelles Universum aus Bildern, Collagen, Objekten und Videos geschaffen, das derzeit von einer jungen Künstlergeneration wiederentdeckt wird.

— *Fondation Speerstra, Apples VD, bis 22. 9., www.fondation-speerstra.ch*

ROSSINIÈRE

Das Festival «Alt. +1000» präsentiert Bilder von dort, wo die Luft dünn wird: ganz oben. Den künstlerischen Vogelperspektiven bietet das Bergdorf Rossinière die perfekte Kulisse. Schlicht atemberaubend.

— *Alt. +1000. Rossinière VD, bis 22. 9., www.plus1000.ch*



Filigrane Kunstpflanzen sehen sich in Wädenswil der Witterung ausgesetzt

STAMPA

Giovanni von Castelmur, Spross einer Konditorendynastie, wusste, wie man sich und anderen das Leben versüsst. Sein herrschaftlicher Palazzo bei Stampa öffnet in diesem Sommer erstmals für zehn Videokunstschaffende aus der Schweiz die Tore. Da lassen Gabriela Gerber und Lukas Bardill Schafe durch die edlen Gemäcker ziehen. Simone Zaugg tanzt als Fee durch die Flure. Und wenn Judith Albert eine kopflose Puppe im Floss aus Schaumgebäck auf Reisen schickt, wird der Palastrundgang vollends zum surrealen Trip.

— *Palazzo Castelmur, Stampa GR, bis 20. 10., www.palazzo-castelmur.ch*

